

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 95 (1950)
Heft: 31-32

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 4. August 1950, Nummer 12

Autor: Baur, J. / Seyfert, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

Organ des Kantonalen Lehrervereins • Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

4. August 1950 • Erscheint monatlich ein- bis zweimal • 44. Jahrgang • Nummer 12

Inhalt: Die neue Amtsdauer 1950—1954 — Verzeichnis der Vorstände und Delegierten des Zürch. Kant. Lehrervereins — Zürch. Kant. Lehrerverein: Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung — † Wilhelm Zürcher, Wädenswil — Das neue Volksschulgesetz

Die neue Amtsdauer 1950—1954

Mit dem 1. Juli 1950 begann die neue Amtsdauer unserer Vereinsfunktionäre. Herzlichen Dank sprechen wir allen aus, die in den vergangenen 4 Jahren unseren Verein in irgend einer Funktion gedient haben. Dank gebührt im voraus auch jedem, der sich in der neuen Amtsdauer für ein Amt zur Verfügung stellt. Ein Amt, auch das bescheidenste, bringt Arbeit und Verantwortung. Möge jeder keine Arbeit scheuen und sie immer in voller Verantwortung allen Mitgliedern gegenüber freudig leisten; dann wird unser Verein seinen Aufgaben stets gewachsen bleiben.

Für den Vorstand des ZKL.V.
der Präsident: *J. Baur*

Verzeichnis der Vorstände und Delegierten des Zürch. Kant. Lehrervereins Amtsdauer 1950—1954

I. Kantonalvorstand

Präsident: Jakob Baur, Sekundarlehrer, Georg-Baumberger-Weg 7, Zürich 55; Tel. 33 19 61.

Vizepräsident: Jakob Binder, Sekundarlehrer, Zielstrasse 9, Winterthur; Tel. 052 / 2 34 87.

Korrespondenzaktuar: Eduard Weinmann, Sekundarlehrer, Sem-pacherstrasse 29, Zürich 7; Tel. 24 11 58.

Protokollführer: Walter Seyfert, Primarlehrer, Steinmüristrasse, Pfäffikon; Tel. 97 55 66.

Zentralquästor: Hans Küng, Sekundarlehrer, Lindenbergstrasse 13, Küsnacht-Zh.; Tel. 91 11 83.

Besoldungsstatistik: Lina Greuter-Haab, Primarlehrerin, Wageren-strasse 3, Uster; Tel. 96 97 26.

Mitgliederkontrolle: Eugen Ernst, Sekundarlehrer, Binzholz-Wald; Tel. 055 / 3 13 59

II. Rechnungsrevisoren

(Die Rechnungsrevisoren sind Mitglieder der Delegiertenversamm-lung.)

Emil Jucker, Primarlehrer, Uster.

Hans Schiesser, Primarlehrer, Zürich.

Arthur Wynistorf, Sekundarlehrer, Turbental.

III. Sektionsvorstände, Pressekomitee und Delegierte der Sektionen

(Die Mitglieder der Sektionsvorstände und des Pressekomitees sind wie folgt bezeichnet: Pr. = Präsident, Qu. = Quästor, Ak. = Aktuar, PK. = Mitglied der Pressekommission.)

1. Sektion Zürich

Pr.: 1. Arnold Müller, Primarlehrer, Steinhaldenstrasse 66, Zürich 2.

Qu.: } 2. Alex Zeitz, Primarlehrer, Wibichstrasse 20, Zürich 37.
PK.: }

Ak.: } 3. Adolf Rüegg, Primarlehrer, Scheideggstrasse 95,
PK.: } Zürich 38.

PK.: 4. Paul Frey, Sekundarlehrer, In der Hub 26, Zürich 57.
5. Ernst Bachofner, Sekundarlehrer, Eschenweg 8, Zürich 57.

6. Ernst Berger, Sekundarlehrer, Berglistr. 16, Zürich 48.

7. Emil Brennwald, Primarlehrer, Hadlaubstr. 82, Zürich 6.

8. Heinrich Brüttsch, Sekundarlehrer, Scheuchzerstr. 101, Zürich 6.

9. Elsa Glättli, Primarlehrerin, Haldenstr. 123, Zürich 3.

10. Walter Glättli, Sekundarlehrer, Ostbühlstr. 60, Zürich 38.

11. Albert Gubler, Sekundarlehrer, Scheuchzerstrasse 160, Zürich 57.

12. Heinrich Hardmeier, Primarlehrer, Probusweg 5, Zürich 57.

13. Alfred Hümbelin, Sekundarlehrer, Kurvenstrasse 28, Zürich 48.

14. Anna Käser-Peter, Sekundarlehrerin, Schweigmatt 23, Zürich 55.

15. Walter Marty, Primarlehrer, Volkmarstr. 15, Zürich 6.

16. Hans Meier, Primarlehrer, Hofstrasse 22, Zürich 32.

17. Hans Muggler, Sekundarlehrer, Wasserwerkstrasse 27, Zürich 6.

18. Johanna Muggler, Primarlehrerin, Wasserwerkstr. 27, Zürich 6.

19. Clovis Müller, Sekundarlehrer, Ringlikon a. A., im Eichen.

20. Ruth Orell, Primarlehrerin, Zollikon.

21. Walter Schellenberg, Sekundarlehrer, Hirslanderstr. 37, Zürich 32.

22. Hans Scheuermeier, Sekundarlehrer, Apfelbaumstr. 58, Zürich 50.

23. Ruth Schneider, Primarlehrerin, Griesernweg 33, Zürich 37.

24. Heinrich Spörri, Primarlehrer, Hofwiesenstrasse 65, Zürich 57.

25. Dr. Viktor Vögeli, Sekundarlehrer, In der Hub 20, Zürich 57.

26. Albert Wydler, Primarlehrer, Badenerstr. 110, Zürich 4.

2. Sektion Affoltern

Pr.: 1. Karl Haupt, Primarlehrer, Knonau.

Qu.: 2. Max Siegrist, Primarlehrer, Affoltern a. A., Zwillikon

PK.: 3. Emil Huber, Primarlehrer, Affoltern a. A.

4. Frl. Lea Baumann, Primarlehrerin, Affoltern a. A.

3. Sektion Horgen

Pr.: 1. Dr. Paul Walder, Sekundarlehrer, Richterswil.

Qu.: 2. Hans Greuter, Primarlehrer, Adliswil.

Ak.: 3. Hans Kummer, Primarlehrer, Oberrieden.

PK.: 4. Jakob Bryner, Primarlehrer, Horgen.

5. Richard Aerne, Sekundarlehrer, Wädenswil.

6. Hans Stocker, Primarlehrer, Wädenswil.

7. Alfred Weiss, Primarlehrer, Gattikon.

4. Sektion Meilen

Pr.: 1. Otto Wegmann, Sekundarlehrer, Meilen.

Qu.: 2. Eugen Jegge, Primarlehrer, Küsnacht.

Ak.: 3. Hans Schwarzenbach, Primarlehrer, Uetikon.

PK.: 4. Arnold Egli, Sekundarlehrer, Stäfa.

5. Ernst Hausmann, Primarlehrer, Erlenbach.

6. Emil Walder, Primarlehrer, Herrliberg.

5. Sektion Hinwil

Pr.: 1. Otto Gasser, Primarlehrer, Rüti.

Qu.: 2. Werner Buchmann, Primarlehrer, Tann-Dürnten.

Ak.: } 3. Georg Baltensperger, Primarlehrer, Mettlen, Wald.

PK.: } 4. Fritz Müller, Primarlehrer, Oberhof, Fischenthal.

5. Ernst Studer, Sekundarlehrer, Grüningen.

6. Herbert Angst, Primarlehrer, Wetzikon.

6. Sektion Uster

Pr.: 1. Robert Brüngger, Primarlehrer, Dübendorf.

Qu.: 2. Erwin Wyrtsch, Sekundarlehrer, Nänikon-Greifensee.

Ak.: 3. Ernst Kägi, Sekundarlehrer, Uster.

PK.: 4. Willi Gräff, Primarlehrer, Uster.

5. Paul Notter, Primarlehrer, Uessikon-Maur.

7. Sektion Pfäffikon

Pr.: 1. Ernst Schneider, Primarlehrer, Pfäffikon.

Qu.: 2. Otto Meier, Primarlehrer, Pfäffikon.

PK.: 3. Ernst Altorfer, Sekundarlehrer, Fehraltorf.

4. Max Zingg, Sekundarlehrer, Russikon.

5. Ernst Berger, Primarlehrer, Wildberg.

3. Sektion Winterthur

- Pr.: 1. Eduard Amberg, Sekundarlehrer, Brühlbergstrasse 48, Winterthur.
Qu.: 2. Willi Schmid, Primarlehrer, Rosinliweg 40, Winterthur.
Ak.: 3. Ernst Zehnder, Primarlehrer, Malzstr. 22, Winterthur.
PK.: 4. Heinrich Brunner, Primarlehrer, St.-Georgen-Strasse 37, Winterthur.
PK.: 5. Fritz Hirt, Primarlehrer, Wartstrasse 234, Winterthur-Wülflingen.
6. Emil Bär, Sekundarlehrer, Rämismühle-Tösstal.
7. Walter Bänninger, Primarlehrer, Winzerstrasse 95, Winterthur-Wülflingen.
8. Heinrich Meier, a. Sekundarlehrer, St.-Georgen-Strasse 55, Winterthur.
9. Hans Vogt, Primarlehrer, Ankerstr. 22, Winterthur-Töss.
10. Werner Weidmann, Sekundarlehrer, Rätterschen.
11. Ernst Zehnder, Primarlehrer, Malzstr. 22, Winterthur.

9. Sektion Andelfingen

- Pr.: 1. Robert Egli, Sekundarlehrer, Marthalen.
Qu.: 2. Ernst Müller, Primarlehrer, Flaach.
PK.: 3. Jakob Frei, Sekundarlehrer, Uhwiesen.
4. Karl Schmid, Primarlehrer, Ober-Stammheim.

10. Sektion Bülach

- Pr.: 1. Karl Graf, Primarlehrer, Bülach.
Qu.: 2. Max Korthals, Sekundarlehrer, Wil.
Ak.: 3. Max Spörri, Primarlehrer, Rorbas.
PK.: 4. Ernst Schmid, Sekundarlehrer, Wallisellen.
5. Rudolf Siegenthaler, Sekundarlehrer, Bülach.

11. Sektion Dielsdorf

- Pr.: 1. Walter Zollinger, Primarlehrer, Weiach.
Qu.: 2. Ernst Hartmann, Primarlehrer, Oberglatt.
Ak.: 3. Ernst Leisinger, Sekundarlehrer, Niederweningen.
PK.: 4. Dr. Hans Glinz, Sekundarlehrer, Rümlang.

Zürch. Kant. Lehrerverein

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung
Samstag, den 3. Juni 1950, 14.30 Uhr, im Hörsaal 101
der Universität Zürich

Geschäfte: 1. Protokolle, 2. Namensaufruf, 3. Mitteilungen, 4. Jahresbericht 1949, 5. Abnahme der Jahresrechnung 1949, 6. Voranschlag 1950 und Festsetzung des Jahresbeitrages, 7. Wahlen: a) Kantonalvorstand, b) Rechnungsrevisoren, c) Delegierte in den SLV, d) Delegierte in den KZVF, 8. Stellungnahme zum Gesetz über die Volksschule. Auf Antrag des Präsidenten wird die Geschäftsliste um das Traktandum 9: Auflösung der Witwen- und Waisenstiftung der zürcherischen Volksschullehrerschaft, erweitert, 10. Allfälliges.

Vorsitz: J. Baur. **Stimmzähler:** Zehnder, Winterthur, Notter, Maur.

In seinem *Begrüßungswort* erinnert Präsident J. Baur an die wichtigsten Geschäfte der zu Ende gehenden vierjährigen Amtsdauer, welche die verantwortlichen Organe unseres Vereins beschäftigten. Für die Zukunft erhofft er eine vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des ZKLV und ermahnt die Kollegen zur aktiven Mitarbeit im öffentlichen Leben. Seinen besten Dank entbietet er den Kollegen der sogenannten Verständigungskommission. Mit dem Wunsche, die Arbeit in der neuen Amtsdauer möge vom Geiste dieser Kommission getragen sein, erklärt er die Delegiertenversammlung als eröffnet.

1. **Protokolle:** Die Protokolle der ausserordentlichen Delegiertenversammlungen vom 3. Dezember 1949 («Päd. Beob.» Nr. 3, 4 und 5/1950) und vom 14. Januar 1950 («Päd. Beob.» Nr. 8/1950) werden auf Antrag von E. Wyrtsch, Nänikon, unter Verdankung genehmigt.

2. Der *Namensaufruf* ergibt die Anwesenheit von 6 Mitgliedern des Kantonalvorstandes, 3 Rechnungsrevisoren und 72 Delegierten. Unentschuldig abwesend sind: J. Haab vom Kantonalvorstand und 5 Delegierte.

3. Mitteilungen:

a) Die Delegierten werden vom Kantonalvorstand aufgefordert, dafür besorgt zu sein, dass bis Ende Juni aus sämtlichen Gemeinden die Antworten auf die *Besoldungsumfrage* bei unserer Besoldungsauskunftsstelle einlaufen.

b) Auf Vorschlag von Kollege Zollinger, Thalwil, wird eine Kommission gebildet zwecks Abklärung des Verhältnisses der BVK zu schon *bestehenden Gemeindeversicherungskassen*. Dieser Kommission sollen Vertreter aller Gemeinden mit eigener Pensionskasse angehören.

c) *Dienstaltersgeschenk:* Der Kantonalvorstand hat die Erziehungsdirektion ersucht, jedem Lehrer die Anzahl der ihm angerechneten Dienstjahre bekannt zu geben. — Der Kantonalvorstand ersucht die Kollegen, darüber wachsam zu sein, ob die Gemeinden den Gemeindeanteil des Dienstaltersgeschenkes ausrichten. Zahlt eine Gemeinde keinen oder nur einen Bruchteil des Gemeindeanteils aus, so soll dies dem Kantonalvorstand unverzüglich mitgeteilt werden.

d) *Statutenrevision:* Die Delegierten werden über die eingegangenen Vorschläge der Sektionen orientiert (vollamtlicher Vereinssekretär, Erweiterung des Kantonalvorstandes auf 9 Mitglieder, vermehrte Anwendung der Urabstimmung, Änderung der Austrittsbestimmungen, Erweiterung der Präsidentenkonferenz usw.). Der Kantonalvorstand hat seinen leitenden Ausschuss mit der Verarbeitung der Vorschläge beauftragt und wird der Delegiertenversammlung zu gegebener Zeit seine diesbezüglichen Anträge vorlegen.

e) *Teuerungszulagen an Rentenbezüger:* Die Personalverbände haben versucht, mit einer wohlbegründeten Eingabe die Lage der pensionierten Kollegen zu verbessern. Der Kantonalvorstand verfolgte mit Interesse die Behandlung dieses Geschäftes im Kantonsrat und bedauert, feststellen zu müssen, dass die bisherigen Ratsverhandlungen nicht viel Gutes versprechen.

f) Der ZKLV kann dem SLV als *Jubiläumsgabe* den Betrag von Fr. 9271.— überweisen. Der Kantonalvorstand dankt allen Kollegen, welche mit ihren Beiträgen eine Institution unterstützen, die viel Not in Kollegenfamilien lindern hilft. Von den säumigen Kollegen wird erwartet, dass sie ihrer Solidaritätspflicht noch nachkommen mögen.

g) Der Kantonalvorstand hat noch keinen Bericht erhalten, wann die durch das Einordnungsgesetz bedingte 2. *Statutenrevision der BVK* durchgeführt werden soll.

h) *Einigungskommission:* Kollege W. Glättli, SL, Zürich, orientiert die Delegierten über die Arbeiten dieser Kommission. Die Verhandlungen, welche auf Initiative von Kollege Kägi, Uster, erfolgten, seien von Anfang an in einer Atmosphäre der Offenheit und Ehrlichkeit geführt worden, um das nach der Delegiertenversammlung vom 3. Dezember zurückgebliebene Malaise zu beheben.

Die Ursachen der aufgetretenen Spannungen wurden untersucht, bestehende Missverständnisse geklärt, und versucht, der Gegenpartei Verständnis für ihre spezifischen Belange entgegenzubringen. Dabei sei klar und

einmütig zum Ausdruck gekommen, dass Stadt- und Landlehrer eine Lebensgemeinschaft bilden und beibehalten müssten. Die Schlussfolgerungen der Verhandlungen rufen in erster Linie einer Rückkehr zur Vertrauensbasis. Im weiteren wurden Vorschläge ausgearbeitet, welche vor allem die Vereinsarbeit der einzelnen Sektionen intensivieren, den Kontakt und die gegenseitige gründliche und rechtzeitige Orientierung der Sektionen untereinander verbessern und die obersten Vereinsorgane von zeitraubenden administrativen Arbeiten entlasten sollen.

i) **Präsident J. Baur** muss der Delegiertenversammlung die schmerzliche Kunde vom *Hinschiede* der Kollegen *Rudolf Zuppinger*, Sekundarlehrer in Zürich, langjähriger Präsident der Sekundarlehrerkonferenz, und alt Primarlehrer *Wilhelm Zürrer*, Mitglied des Kantonalvorstandes von 1915—1933 und ehemaliger Synodalpräsident, übermitteln. Mit Worten der tiefempfundenen Anteilnahme und des wohlverdienten Dankes gedenkt der Präsident der überaus wertvollen Arbeit der heimgegangenen Kollegen für Schule und Lehrerschaft. Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Versammelten von ihren Sitzen.

k) **Bundesfinanzreform**: Die Vorlage wird den Kollegen von der Präsidentenkonferenz des SLV zur Ablehnung empfohlen.

4. **Jahresbericht 1949**: Der im «Pädagogischen Beobachter» Nr. 4, 5, 6, 7 und 8/1950 veröffentlichte Jahresbericht wird stillschweigend genehmigt.

5. Die **Jahresrechnung 1949**, veröffentlicht im «Pädagogischen Beobachter» Nr. 8/1950, geprüft von den Kantonalvorstandsmitgliedern Baur und Haab und den Rechnungsrevisoren Jucker, Brugger und Bindschedler, wird auf Antrag der Revisoren unter bester Verdankung an den Zentralquästor, H. Küng, genehmigt.

6. Der **Voranschlag pro 1950**, veröffentlicht im «Pädagogischen Beobachter» Nr. 8/1950, wird stillschweigend gutgeheissen und der Jahresbeitrag auf Fr. 10.— festgesetzt.

7. **Wahlen**. Eingangs des Wahlgeschäftes dankt Präsident J. Baur sämtlichen Kollegen, welche während der abgelaufenen Amtsdauer in den Organen des Vereins tätig waren, für ihre Arbeit. Besonderen Dank richtet er an das zurücktretende Kantonalvorstandsmitglied *Jakob Haab* für seine wertvollen Dienste als gewissenhafter Korrespondenzaktuar.

a) **Kantonalvorstand**: Die sich weiterhin zur Verfügung stellenden bisherigen Mitglieder *Jakob Binder*, *Hans Küng*, *Frau Lina Greuter-Haab*, *Eugen Ernst*, *Jakob Baur* und *Walter Seyfert* werden in globo mit grosser Mehrheit in ihrem Amte bestätigt.

Neu in den Kantonalvorstand wird auf Vorschlag der Sektion Zürich *Edi Weinmann*, SL, gewählt.

Meier, Pfäffikon, verweist nach erfolgter Wahl auf den Umstand hin, dass sich der Kantonalvorstand nun wiederum aus 5 Sekundar- und 2 Primarlehrern zusammensetze. Bei einer eventuellen Erweiterung des Kantonalvorstandes auf 9 Mitglieder sollte dieses einseitige Verhältnis korrigiert werden. Präsident J. Baur nimmt diese Feststellung zur Kenntnis und versichert den Votanten, dass die Interessen sämtlicher Kollegen in gleichem Masse gewahrt würden.

b) **Präsident**: Vizepräsident J. Binder beglückwünscht die Delegiertenversammlung zu ihrer vor einem Jahr getroffenen Präsidentenwahl. Im abge-

laufenen Vereinsjahr hat *Präsident Jakob Baur* seine Fähigkeit, die Führung des Vereins auch in bewegten Zeiten fest in der Hand zu behalten, bewiesen. Seinen jugendlichen Elan, mit dem er sich der vielen Geschäfte annimmt, verbindet er mit dem erfolgreichen Bestreben, vermittelnd Gegensätze zu überbrücken. Der Kantonalvorstand schlägt der Delegiertenversammlung deshalb J. Baur für eine neue Amtsdauer als Präsident des ZKLV zur Wiederwahl vor. Hierauf wird Präsident Jakob Baur durch Akklamation aller Anwesenden für eine neue Amtsdauer in seinem arbeitsreichen Amte bestätigt.

c) **Rechnungsrevisoren**: Bestätigt wird *E. Jucker*, Uster; neu gewählt werden *Arthur Winnisdorf*, Turbenthal, und *Hans Schiesser*, Zürich.

d) **Delegierte in den SLV**: Die bisherigen Delegierten, welche sich für eine neue Amtsdauer zur Verfügung stellen, werden in globo bestätigt: *Blickensdorfer Edwin*, *Waltalingen*, PL; *Bosshard Jakob*, *Winterthur*, SL; *Brunner Heinrich*, *Winterthur*, PL; *Brütsch Heinrich*, *Zürich*, SL; *Frei Heinrich*, *Zürich*, PL; *Greuter Heinrich*, *Uster*, PL; *Greuter-Haab Lina*, *Uster*, PL; *Oberholzer Jakob*, *Stallikon*, PL; *Kübler Alfred*, *Grüningen*, PL; *Küng Hans*, *Küsnacht*, SL; *Leber Hermann*, *Zürich*, *Gewerbelehrer*; *Liechti Melanie*, *Winterthur*, PL; *Milt Elsa*, *Zürich*, PL; *Müller Arnold*, *Zürich*, PL; *Pfister Karl*, *Effretikon*, SL; *Schmid Werner*, *Dr., Prof.*, *Küsnacht*; *Simmler Hans*, *Kloten*, PL; *Wegmann Otto*, *Meilen*, SL; *Zollinger Alfred*, *Thalwil*, SL; *Zollinger Walter*, *Weiach*, PL; *Baur Jakob*, *Zürich*, SL (*Sektionspräsident*).

Neu gewählt werden: *Frey Paul*, *Zürich*, SL; *Rüegg Adolf*, *Zürich*, PL; *Sigrist Max*, PL, *Affoltern a.A.*; *Sommer Max*, *Dr.*, *Winterthur*, SL.

Der Vorschlag der Sektion Horgen für ihren Delegierten erfolgt erst nach stattgefundener Sektionsversammlung. Die Bestätigung des Vorgeschlagenen wird in einer nächsten Delegiertenversammlung vorgenommen werden. (Analoges Vorgehen für den Delegierten in den KZVF.)

e) **Delegierte in den KZVF**: Die sich für eine Wiederwahl zur Verfügung stellenden Kollegen werden in globo bestätigt: *Blickensdorfer Edwin*, *Waltalingen*, PL; *Büel Paul*, *Dübendorf*, PL; *Heller Ernst*, *Zürich*, alt PL; *Hess Hans*, *Zürich*, SL; *Hirt Walter*, *Bülach*, PL; *Huber Paul*, *Affoltern a.A.*, SL; *Klaus Ernst*, *Zürich*, PL; *Meili Hans*, *Zürich*, PL; *Pfister Karl*, *Effretikon*, SL; *Schellenberg Otto*, *Küsnacht*, SL; *Sulzer Albert*, *Winterthur*, PL; *Wolf Gottfried*, *Wald*, SL; *Zollinger Walter*, *Weiach*, PL; *Zweifel Robert*, *Zürich*, SL.

Neu gewählt werden: *Frey Paul*, *Zürich*, SL; *Zeit Alexander*, *Zürich*, PL; *Rüegg Adolf*, *Zürich*, PL; *Vogt Johann*, *Winterthur*, PL; *Bernhard Werner*, *Rickenbach*, SL.

8. **Stellungnahme zum Gesetz über die Volksschule** (Vorlage nach der ersten Lesung):

Präsident J. Baur erläutert die durch eine Kommission, bestehend aus dem Kantonalvorstand, dem Synodalvorstand, den Präsidenten der Elementarlehrer-, Reallehrer-, Sekundarlehrer- und Oberstufenkonferenz und der Präsidentin der Sektion Zürich des Schweiz. Lehrerinnenvereins, ausgearbeitete Eingabe an den Kantonsrat. Wir verweisen auf die Veröffentlichung und Kommentierung dieser Eingabe im «Pädagogischen Beobachter» vom 23. Juni 1950.

Diskussion: Hümbeli, Zürich, erklärt, die Gesetzesvorlage sei allein schon wegen der Disziplinarparagrafen für die Lehrerschaft unannehmbar.

Bosshard, Winterthur, gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass sämtliche Stufenkonferenzen hinter der Eingabe stehen. Dieselbe bringe daher den Standpunkt der gesamten Lehrerschaft zum Ausdruck.

Spörri, Zürich, wäre gerne bei der ursprünglichen Formulierung der §§ 7 und 8 geblieben, da die Mehrheit der Lehrerschaft auch heute noch grundsätzlich für das 9. Schuljahr eintrete.

Die Delegiertenversammlung stimmt einmütig folgender vom Kantonalvorstand vorgelegten *Resolution*, welche zur Veröffentlichung an die Tagespresse gehen wird, zu:

«Die Delegiertenversammlung des Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins stellt sich hinter die Eingabe, die von den Vertrauensleuten aus dem ganzen Kanton Ende Mai nach eingehenden Beratungen an den Kantonsrat gerichtet wurde. Sie begreift die skeptische Haltung grosser Kreise des Volkes dem Gesetzesentwurf gegenüber und bedauert, dass die Vorlage des Erziehungsrates in entscheidenden Punkten weitgehend nach politischen Richtlinien abgeändert wurde. Da man dabei wichtige demokratische und pädagogische Grundsätze verletzte, schuf man eine für die Lehrerschaft unannehmbare Vorlage. Die Delegierten der zürcherischen Lehrerschaft hoffen aber, dass das Gesetz in der zweiten Lesung des Kantonsrates unter anderem auch im Sinne ihrer Anträge noch wesentlich verbessert werde. Die endgültige Stellungnahme der Lehrerschaft vor der Abstimmung über das neue Volksschulgesetz wird wesentlich von der Berücksichtigung ihrer berechtigten Begehren abhängen.»

Synodalpräsident *J. Stapfer* gibt hierauf seiner Genugtuung über die geschlossene Stellungnahme der Delegiertenversammlung Ausdruck und dankt dem Kantonalvorstand für dessen unermüdlichen Einsatz.

9. Aufhebung der Witwen- und Waisenstiftung:

Präsident *J. Baur* orientiert die Delegierten darüber, wie das am 1. Januar 1950 auf 13,3 Millionen Franken angewachsene Vermögen der Witwen- und Waisenstiftung in die BVK übergeführt werden soll. Die Erziehungsdirektion hat nur die Aufsichtskommission der Stiftung zu einer Sitzung eingeladen, nicht aber den Kantonalvorstand, welcher bisher an allen Verhandlungen im Zusammenhang mit der BVK sehr aktiv beteiligt war.

Auch soll ein Reglement für die Verwendung des Hilfsfonds, welcher heute rund Fr. 547 000.— beträgt, ohne Mitspracherecht des ZKLV aufgestellt werden.

Die Delegiertenversammlung fasst hierauf einstimmig die folgenden Beschlüsse:

1. Der Kantonalvorstand erhält den Auftrag, die Interessen des ZKLV in Sachen Witwen- und Waisenstiftung und Hilfsfonds zu vertreten.

2. Die Delegiertenversammlung verlangt mit allem Nachdruck, dass der Kantonalvorstand von der Erziehungsdirektion zu allen Sitzungen, welche sich mit der Witwen- und Waisenstiftung befassen, eingeladen wird, und dass er in einer diesbezüglichen neugebildeten Kommission vertreten sei.

Schluss: 17.30 Uhr.

Der Protokollaktuar des ZKLV
gez. *W. Seyfert*

† Wilhelm Zürrer, Wädenswil

(1874—1950)

Mit dem Veteran Wilhelm Zürrer ist eine markante Lehrgestalt der zürcherischen Landschaft abberufen worden. Der Schönenberger kraftstrotzende Bauernsohn besuchte nach der Primarschule seines Heimatortes die Kreis-Sekundarschule Wädenswil und trat dann 1889 ins Staatsseminar Küsnacht über. Als 27-jähriger, im Jahre 1901, wurde er von Ottikon-Iltnau an die Primarschule Wädenswil gewählt. Er nahm unter Verzicht auf einen städtischen Ruf die neue Stelle an und wirkte bis zu seiner Pensionierung aus Altersrücksichten im Jahre 1939 an deren Realabteilung.

Die Lehrerschaft erkannte bald auch die ausserberufliche Tüchtigkeit des neugewählten Kollegen. Vom Mai 1915 an gehörte er dem Vorstände des ZKLV an, dem er bis 1933 als gesetzeskundiger Berater und Vermittler zwischen Lehrerschaft und Behörden vorzügliche Dienste leistete. Das Jahr 1924 führte ihn als Vertreter des Kapitels Horgen auf den Posten des Vizepräsidenten der Bezirksschulpflege Horgen, deren Präsident er dann 1927 wurde. Neben diesen Ämtern nahm er das Schulverwalteramt Wädenswil in treue Obhut und konnte durch diese Nebeneinnahme eine verwandtschaftliche Last etwas mildern. Als treuer Adlatus des Kantonalvorstandes besuchte er vorerst stellvertretungsweise und später mit vollem Recht die Delegiertenversammlungen des Schweizerischen Lehrervereins, in dessen Reihen er treue Freundschaft fand. Als im Jahre 1924 Alfred Walter, in Bülach, infolge Erkrankung das Mandat als Vizepräsident der Kantonalen Schulsynode niederlegen musste, war es einhelliger Wunsch, dass Wilhelm Zürrer als Ersatzmann der Landschaft und der Primarlehrerschaft einspringen musste. Er wurde unter Umgehung des ordentlichen Aufstieges vom Aktariat an sofort auf den Präsidentenstuhl erhoben und leitete die Synoden seiner Amtsdauer in vorbildlicher Art. Dass ein solch aufgeschlossener Charakter sich auch den Gemeindefragen und den Wohnortsgesellschaften anschloss und zur Verfügung stellte, ist selbstverständlich.

Nach neunjährigem gesundem Ruhezustande warf ihn im Jahre 1948 ein Hirnschlag aufs Krankenlager, und im Krankenhaus seiner Heimatgemeinde wurde er dieses Frühjahr von seinen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Die regionale, kantonale und schweizerische Lehrerschaft darf dem treuen Berufskollegen und tapferen Mitkämpfer in Schul-, Berufs- und Standesfragen ein treues Andenken bewahren. *Hg.*

Das neue Volksschulgesetz

Seit einiger Zeit war der Text des neuen Volksschulgesetzes auf der Staatskanzlei des Kt. Zürich vergriffen (Antrag des Regierungsrates und Antrag der kantonsrätlichen Kommission).

Nun kann der Text dieser Gesetzesvorlage, wie er aus der 1. Lesung des Kantonsrates hervorgegangen ist, auf der Staatskanzlei (Kaspar-Escher-Haus, Zürich 1) zum Preise von 80 Rp. pro Stück bezogen werden.

Redaktion des Pädagogischen Beobachters: *J. Baur, Georg-Baumberger-Weg 7, Zürich 55.* Mitglieder der Redaktionskommission: *J. Binder, Winterthur; E. Weinmann, Zürich; L. Greuter-Haab, Uster; H. Küng, Küsnacht; E. Ernst, Wald; W. Seyfert, Pfäffikon.*